

SCHULBRIEF 4



Liebe Giesensdorfer!

Kurz vor Schuljahresende hier nun der gewohnte Rückblick auf das zweite Halbjahr.

Sportlich gesehen war der größte Erfolg sicher die Berliner Meisterschaft im Handball

der Wettkampfgruppe V am 5. April . Nochmals herzlichen Glückwunsch an:

Nils und Dorian aus der 6c, Sebastian, Marco und Matti aus der 5a, Robbie, Michael und Janek aus der 4a, Moritz aus der 4c und an Herrn Eichhorst, den Trainer.

Auch unsere Mannschaft in der Wettkampfgruppe IV war recht erfolgreich und erreichte immerhin den 4. Platz.

Ende April fand die Auslosung der Länder für unsere Projektwoche zur Fußball-WM statt.

Zwischen dem 12. und 16. Juni hat sich dann jede Klasse mit einem Teilnehmerland intensiv beschäftigt.

Landeskunde, Geographie, Biologie, Geschichte, Sprache, Musik, Essen - alles, was das jeweilige Land an Besonderheiten aufweist, war für die Schüler ein interessantes Thema. Einige Beispiele:

Dass sie ihre Namen in japanischen Schriftzeichen schreiben konnten, war für die Schüler der Klasse 4c eine Entdeckung - und gar nicht so einfach in die Tat umzusetzen. Außerdem stellten die Schüler japanische Miniaturgärten her, das zauberhafte Ergebnis ist noch in der Schule zu besichtigen.

Die Klasse 6c beschäftigte sich mit den Niederlanden und stellte fest: Holzschuhe anfertigen ist eine zeitraubende Tätigkeit. Bei der Spurensuche im Botanischen Garten musste die 5a eine Pflanze aus jedem Teilnehmerland finden und konnte so erfahren, dass es Leberwurstbäume in Togo gibt.

Die 5b war in Costa Rica "unterwegs" und hat während der Projektwoche im Rahmen der "Aktion 32+x" 161,77 € gesammelt, die an "Brot für die Welt" überwiesen werden.

Die 6a fasste viele Informationen über Tschechien in einer Powerpoint-Präsentation zusammen, die am Freitag im Klassenraum gezeigt wurde.

In unserer Miniküche herrschte die ganze Woche über reger Betrieb: Pasta nach italienischem Rezept, Milchreis auf portugiesische Art, Kekse backen...

Am letzten Tag der Projektwoche stellte dann jede Klasse im Klassenraum ihre Ergebnisse vor.

Natürlich kam auch der Sport nicht zu kurz.

Jede Klasse stellte ein Team auf (fünf Spieler, davon mindestens 2 Mädchen), das dann im selbst gefertigten Trikot spielte, von seinen Fans lautstark unterstützt.

Nach den Rundenspielen während der Woche folgte am Freitag das Finale, nach Klassenstufen getrennt.

"Unsere" Brasilianer verloren übrigens ihr Endspiel und mussten getröstet werden...

Schüler, Lehrer und auch die Eltern, die am Freitag dabei waren, hatten ihren Spaß und haben einige Länder, deren Teams zur Zeit bei uns zu Gast sind, besser kennen gelernt.

Das konnten sie bei der Beantwortung eines Quiz-Fragebogens unter Beweis stellen, den Sie auch online auf der Homepage der Schule ausfüllen können.

Im Mai haben wir im Rahmen unserer Schulprogrammvorhaben den ersten Lesetag veranstaltet.

Vorleseräume, eine Lesung in der Turnhalle (Wilhelm Tell - mit anschließendem Bogenschießen), Einführung in das Antolin-Programm im Computerraum und die Herstellung von Fühlbuchstaben, ein Lesequiz und eine weitere Lesung "Ritter Hahn vom Hohen Misthaufen" für die 1. und 2. Klassen füllten den Vormittag aus. Auch die Büchertauschbörse wurde gut besucht.

In Zukunft wird es in jedem Halbjahr einen solchen Lesetag geben.

Ein Kommentar dazu aus einer 6. Klasse: "Könnten wir sowas auch mal für Mathematik machen?"

In Sachen Leseförderung haben wir mit dem Verband Berliner Kaufleute und Industrieller VBKI ein Lesepatentprogramm gestartet.

Schüler und Schülerinnen aus den 5. und 6. Klassen haben den 2. und 3. Klassen die Nutzung unseres Computernetzes beigebracht - immer ein Team pro Rechner. Danke - das habt ihr wirklich gut gemacht! Das waren die Höhepunkte dieses Halbjahrs.

Und: Unser Schulprogramm ist fertig und wird nach der Genehmigung durch die Schulaufsicht für alle Interessierten einsehbar sein.

Zum Abschluss wieder ein Dankeschön an alle Eltern, die uns unterstützt haben und dies hoffentlich weiterhin tun werden, und auch an unsere GEV, für stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Erholungsreiche und möglichst sonnige  Sommerferien wünschen Ihnen allen

C. Heneke und das Kollegium